

Tipps zum Helmkauf

Käufer eines Skihelms fühlen sich oftmals vom Angebot überwältigt. Anhaltspunkte für die Wahl bieten Passform und Optik. DennureinHelm,dersitztundgefällt,wirdspäterauchgetragen.

Die richtige Passform als entscheidendes Kaufkriterium

Wichtigstes Kriterium beim Kauf eines neuen Skihelms sollte die Passform sein. Doch nur Kopfumfang oder Hutgröße seines Trägers sagen über die Passgenauigkeit noch nicht viel aus. Deshalb ist es unabdingbar, den Helm im Sportgeschäft selbst anzuprobieren. Einige Modelle verfügen über einen Nackengurt, der sich mit einer Drehschraube zusätzlich individuell anpassen lässt.

Eigene Ski- und Sonnenbrille zum Kauf mitnehmen

Da nicht jeder Helm beliebig mit anderen Utensilien kombinierbar ist, sollten Helme immer zusammen mit der eigenen Ski- und Sonnenbrille anprobiert werden. In diesem Zusammenhang ist für die optimale Passgenauigkeit das Maß zwischen Nasenbein und oberem Helmrandausschnitt entscheidend. Die Brille sollte im Stirnbereich bündig mit dem Helm abschließen und nicht auf das Nasenbein drücken. Der Sportfachhandel bietet speziell konstruierte Ski-Brillen an, deren Brillenband so befestigt ist, dass die Brille problemlos dem Gesichtsfeld angepasst werden kann. Wichtig ist auch, dass der Helm beim Tragen der Brille das Blickfeld des Skifahrers nicht einschränkt. Viele Helme bieten ein zusätzliches Befestigungsband für die Ski-Brille. Damit hält sie die Position, auch wenn sie gerade einmal nicht auf dem Gesicht getragen wird.

Richtiges Zusammenspiel von Isolierung und Luftzirkulation

Gute Helme besitzen ein ausreichendes Isolationssystem für kalte und eine gute Luftzirkulation für warme Tage. Halbschalenhelme mit Inmolde-Technologie haben weich gefütterte Ohren-Pads, die zum Tragekomfort beitragen, das Hörvermögen des Trägers nur minimal beeinträchtigen und sich an warmen Tagen abnehmen lassen. Stirnband oder Mütze für zusätzliche Isolierung an kalten Tagen sind nicht notwendig. Kinder und Rennsportler sind mit Vollschalenhelmen (Schutz bis über die Ohren) am besten vor Kopfverletzungen geschützt.

Anforderungen an den Kinnriemen

Der Kinnriemen des Helms sollte ausreichend gepolstert und in mehreren Einstellungs-Stufen anpassbar sein. Ein ausreichend dickes Polster, insbesondere im Kinn- und Verschlussbereich, schützt vor Hautabschürfungen durch Reibung.

DIN EN 1077

Alpine Skifahrer und Snowboarder sollten sich die Normierung „DIN EN 1077“ merken. So ausgezeichnete Produkte bieten ausreichend Schutz für den Spaß auf der Piste.

Vorsicht bei Beschädigungen am Helm

Defekte Helme bieten keinen ausreichenden Schutz und dürfen nicht mehr weiterverwendet werden. Durch das DSV-Versicherungspaket CLASSIC PLUS ist der Helm auch gegen Diebstahl und Bruch versichert.

Zu folgenden Skisportthemen erhalten Sie ausführliche Informationen (Fotos, Texte, Videos) über den DSV-Presseserver:

- Sicherheit im Skisport
- Service
- Ausrüstung
- Umwelt- & Naturschutz
- Skigeschichte
- Skitouren & Hochgebirge
- Sport & Schule
- DSV nordic aktiv
- DSV-Skiversicherungen
- Rechtswesen
- Ausbildung
- Sportmedizin
- Seniorensport
- Skijugend
- DSV-Wettkampfserien
- Skisport mit Behinderung

10/10

Informationen und Bildmaterial zu diesem Thema finden Sie auf unserem Presseserver:

Link: www.ski-online.de/presse – Zugang: presse/presse
Pfad Zielordner: 01_DSV_Freizeitsport



Optimaler Schutz für Wintersportler mit den DSV-Skiversicherungen!
mehr Informationen finden Sie unter www.ski-online.de/DSVaktiv